

Mittwoch, 14. Dezember 2011 11:41 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/wiesbaden/meldungen/11450207.htm>

Wiesbadener Tagblatt

WIESBADEN

Benefizkonzert für Raule-Stiftung

07.12.2011 - WIESBADEN

Von Ingeborg Toth

Weltweit eines der populärsten Werke der klassischen Musik, die „Neunte“ von Ludwig van Beethoven, begeistert das Publikum im großen Kurhaussaal. Die Freude, der schöne Götterfunke, springt voll auf die Zuhörer über: Mit minutenlangem Applaus bedankt es sich beim Johann-Strauß-Orchester und seinem Dirigenten Herbert Siebert, der an diesem Tag Geburtstag hat. 80 Jahre alt ist er geworden. „Es spricht für ihn und seine Musikleidenschaft, dass er hier im Kurhaus seinen Geburtstag feiert“, so Wiesbadens Oberbürgermeister Helmut Müller.

Mit der Interpretation der neunten Sinfonie von Beethoven erfülle sich Siebert einen lang gehegten Herzenswunsch. Müller: „Man kann ihn nur bewundern.“ Dafür, dass der „hervorragende Dirigent und Musiker“ als Talentförderer junge Kollegen unterstützt und zugleich eine karitative Mission erfüllt: Er bringt mit dem Benefizkonzert Geld in die Kassen der Raule-Stiftung „Kleine Füchse“ - bereits zum 20. Mal. Für diese Leistung wird er zum „Ehrendirigent des Kurhauses“ ernannt. OB Müller und der Chef der Kurbetriebe Henning Wossidlo haben sich dieses Geburtstagsgeschenk ausgedacht.

Die wohl berühmteste Sinfonie des genialen Komponisten führt das Johann-Strauß-Orchester in ganz großer Besetzung auf. Die wird es so schnell nicht wieder geben. Sieberts Schauspieler- und Sängerkollege Wolfgang Vater zählt auf, woher die Musiker kommen: Sie sind Mitglieder der Opernorchester Kassel und Mannheim, sie kommen vom Radiosinfonieorchester des Hessischen, des Norddeutschen und des Westdeutschen Rundfunks und der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken. Es sind Münchner Philharmoniker darunter, andere kommen von der Oper Budapest. Nicht wenige dieser Musiker wirken regelmäßig im Sommer bei den Bayreuther Festspielen mit - wo auch Siebert selbst langjähriges Mitglied des Festspielorchesters war.

Für Beethovens „Neunte“ holte sich Siebert zusätzlich „Einzelkämpfer“ (so Vater) aus Paris, Coburg und Mainz. Mit auf der großen Bühne standen - für den Finalsatz - Sängerinnen und Sänger des Extrachors am Staatstheater



Applaus vom frischgebackenen Ehrendirigenten: Das Ehepaar Ursula und Horst Raule wird vor dem Konzert von Herbert Siebert und Oberbürgermeister Helmut Müller (rechts) begrüßt. Foto: wita/Paul Müller

und des Chors der Stadt Wiesbaden, die sich zum „Projektchor Johann-Strauß-Orchester“ zusammengefunden haben. Als Solisten wirkten Sopranistin Claudia Grundmann, Altistin Britta Jacobus, Tenor Ikaya Purdy und Bariton Thomas de Vries mit.

Das berühmte Zitat Beethovens „Von Herzen - möge es wieder zu Herzen gehen“ drückt das Wesen dieses Werks aus. Es passt aber auch auf die Stiftung „Kleine Füchse“, die im Jahr 2003 von dem Wiesbadener Ehepaar Ursula und Horst Raule gegründet wurde. Mit dem Herzensanliegen, individuelle Begabung und Hochbegabung bei Kindern früh zu erkennen und zu fördern. Die Stiftung unterhält eine psychologische Beratungsstelle, die die besonderen Stärken von Kindern aufzeigen soll. Deren Mitarbeiter führen Beratungsgespräche, bei denen es sowohl um die Kleinsten als auch um Jugendliche geht. Experten begleiten die Partner-Kitas der Stiftung, sie stehen in engem Kontakt mit Erzieherinnen und Eltern.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main